

Was ich schon immer tun wollte

Wozu mir sonst die Zeit fehlt

Urlaub am Mittelmeer - geht nicht. Besuch im Fußballstadion - geht nicht. Jedem von uns fallen sicher auf Anhieb mindestens fünf Dinge ein, die er heute gern tun würde - die aber in der Corona-Krise gerade nicht erlaubt sind. Blöd, klar! Aber: Es gibt auch so viele Dinge, die wir schon immer mal machen wollten, wozu wir aber nie die Zeit gefunden haben. Das ist jetzt keine Ausrede mehr!

Endlich erledigen!

Da wären zum Einen die unangenehmen Dinge, die wir schon viel zu lange vor uns her schieben. Den Dachboden entrümpeln zum Beispiel. Die Steuererklärung endlich abhaken. Die „Postschublade“ im Flur sortieren und die wichtigen Unterlagen ablegen.

Spaß muss unbedingt sein!

Aber das macht ja nicht glücklich. Und das sollte das Ziel sein. Dabei ist es ganz egal, was wir uns vornehmen. Hauptsache, es tut uns gut. Mal wieder einen handgeschriebenen Brief verfassen. Ein mehrgängiges Menü für unsere Liebsten kochen. Plattdeutsch sprechen lernen - das hat in Schneverdingen schließlich Tradition. All das kostet Zeit - viel zu viel Zeit für unseren sonst hektischen Alltag.

Ausleben statt ausbremsen lassen

Aber Corona bremst viele von uns einfach aus. Darüber können wir jammern. Oder wir machen einfach das Beste draus! Denn unterkriegen lassen sich Schneverdinger*innen nicht so leicht. Wir von Kommune Inklusiv wünschen uns, dass Sie die folgende Liste mit lauter tollen Dingen füllen, für die jetzt endlich ausreichend Zeit ist, und die unbedingt erledigt werden wollen, solange Corona unseren Alltag mitbestimmt.

Viel Spaß dabei - und natürlich beim „Abhaken“!

Das Team von Kommune Inklusiv

PS: Unser Dank gilt allen, die derzeit keine Zeit für das Ausfüllen einer solchen Liste haben, weil sie in ihrem Beruf dafür kämpfen, dass wir alle gut mit allem versorgt sind, was wir brauchen!



Jetzt aber:

Endlich ist Zeit für



die schönen Dinge,
die sonst zu kurz
kommen! Für diese
Woche / diesen Monat
nehme ich mir vor: